

Herr Oberlehrer Josef Nitsche beschreibt:

*Lygris populata* L. ab. *mediofasciata* Nitsche ab. nova.

Das veilbraune Saumfeld nur schwach angedeutet, mit eintönig veilbrauner Mittelbinde der Vfl. die Mittelbinde dominiert. Aus dem Altvatergebirge in Schlesien (Hockschar).

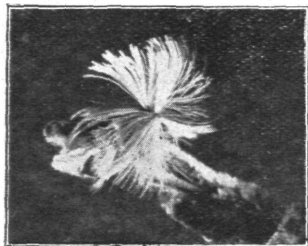
## Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens insbesondere der Umgebung Gravosa's.

Von Leo Schwingenschuß und Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung).

213. *Plusia accentifera* Lef. (2566). Nach freundlicher brieflicher Mitteilung des Herrn Oberreg.-Rates L. Osthelder-München wurde die Art von ihm im Oktober beim Kloster S. Giacomo bei Ragusa erbeutet. (vid. Rebel.)

214. *Plusia ni* Hb. (2571). Eine in mehreren rasch aufeinander folgenden Generationen auftretende, ziemlich häufige Art, die ich im Juli 1923 auf *Lacroma* sogar als Kohlschädling ertappen konnte. Die Entwicklung vom Ei zur Imago geht äußerst rasch vonstatten. Die Puppenruhe dauert nur wenige Tage. Im Freien beobachteten wir die Art Ende März, Anfang April und vom Mai bis Ende September fast ununterbrochen. Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß das ♂ von *Plusia ni* neben den beiden seitlichen, frei sichtbaren Abdominal-Duftbüscheln, wie sie übrigens auch *chalcytes*-♂ besitzt, einen schönen ausstülpbaren Duftapparat im Inneren des Abdomens trägt. Durch



Duftapparat  
von *Plusia ni* Hb. ♂.

zufällige Quetschung des Hinterleibes kam derselbe bei einem der erbeuteten Stücke zum Vorschein und ich bringe ihn hier in etwa 6-facher Vergrößerung zur bildlichen Darstellung.

215. *Zethes insularis* Rbr. (2598). Diese wunderschöne, seltene Art kam in der Zeit vom 29. IV. bis 22. V. wiederholt in einzelnen Exemplaren an die Leinwand. Je 1 frisches Stück erbeutete ich noch am 1. und 11. VII., Schwingenschuß 1 schlechtes Exemplar noch am 27. VIII. Ob die Stücke vom Juli und August einer teilweisen oder vollständigen 2. Generation angehören, entzieht sich meiner Beurteilung, ich möchte aber eher eine langausgedehnte einzige Generation annehmen. Über die ersten Stände und Lebensweise ist außer einer kurzen Beschreibung und Abbildung nach einer offenbar präparierten Raupe bei Spuler leider nichts bekannt, obwohl Rudolph die Raupe alljährlich zog und

in den Handel brachte. Als „Nur-Händler“ verschmähte er es jedoch bedauerlicherweise, seine Entdeckungen bekannt zu machen, da er dadurch, wie er mir gegenüber einmal persönlich bemerkte, eine Schädigung seines „Geschäftes“ befürchtete. (W.)

216. *Leucanitis stolidus* F. (2642). Von mir vom 7. V. bis 2. VII., von Schwingenschuß vom 25. VIII. bis 28. IX. nicht selten erbeutet. Die Art, welche wie die vorige an der Leinwand ein sehr „gesittetes“ Benehmen zur Schau trägt (sie kommt wie ein Geistchen plötzlich angeschwebt und bleibt, mit der weiß-schwarz gebänderten Unterseite einen hübschen Anblick gewährend, mit halberhobenen Flügeln ruhig sitzen), kam, wenn Leuchtmöglichkeit gegeben, stets um Mitternacht zum Lichte, war aber auch am Tage aufzuscheuchen. (W.)

217. *Grammodes algira* L. (2644). Von Ende Mai bis Mitte Juli und wieder von Ende August bis Ende September wie die vorige um Mitternacht an der Leinwand, bei Tage aus Gebüsch oder von Felsen aufzuscheuchen. Sicher mehrere Generationen; die Zucht aus dem Ei gelingt sehr leicht mit *Rubus*. Die erbeuteten Stücke gehören der schwach differenzierten Form *europa* Schw. an. (Schw., W.)

218. *Grammodes geometrica* F. (2646). Vom 25. August bis Ende September, wenn Leuchtmöglichkeit, stets um Mitternacht an der Leinwand. Am 22. IX. auch bei Tag aufgescheucht. Die Art scheint nur eine Generation zu besitzen. (Schw.)

219. *Pseudophia lunaris* Schiff. (2655). Um Gravosa nur einmal am Köder. Aus Zara erhielt ich die Art wiederholt in Anzahl, darunter auch ab. *maura* Obthr. und die von mir (Gub. Ent. Ztschr. 1919, p. 156, T. I, Fig. 4) aufgestellte, eintönig dunkelbraune ab. *albilinea*. (W.)

220. *Pseudophia tirrhaca* Cr. (2256). Ein frisch geschlüpftes Stück der prächtigen Art am 17. VII. an einem *Calicotome*-Strauch sitzend. Sonst mehrfach in schönen, frischen Exemplaren am Köder vom 7. bis 22. X. (Schw., W.)

221. *Anophia leucomelas* L. (2660). Nur am 22. V. 1923 ein tadelloses Exemplar am Lichte. (W.)

222. *Catocala dilecta* Hb. (2681). Im September und noch im Oktober verschiedene Male am Köder und Licht.

223. *Catocala conjuncta* Esp. (2685). Ein einziges Mal im Juli ein Stück an den Köderschnüren. (W.)

224. *Catocala nymphaea* Esp. (2697). Als Puppe in Anzahl durch Rudolf, Gravosa und Spada, Zara erhalten. (W.)

225. *Catocala conversa* Esp. (2713). Einigemale am Köder; früher gleichfalls stets in Anzahl als Puppe erhalten. (W.)

226. *Catocala eutychea* Tr. (2714). In einigen Exemplaren am 1., 4. und 5. VI. 1924 am Licht. (W.)

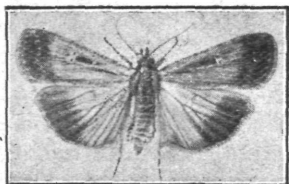
227. *Catocala nymphagaga* Esp. (2715). Von Mitte Juni an, namentlich auf Lapad in den *Quercus ilex* Beständen sehr häufig bei Tage an Oliven-Stämmen, sowie des Nachts an den Köderschnüren. Darunter vereinzelt fast schwarze Stücke der ab. *anthracita* Th. Mieg. (W.)

228. *Catocala diversa* H. G. (2718). In früheren Jahren wiederholt als Puppen von Rudolph, Gravosa erhalten.\*) (W.)

229. *Apopestes spectrum* (2720). Um Gravosa nur sehr vereinzelt auch in überwinterten Exemplaren (28. III.) am Köder; dagegen erhielt ich die Art zahlreich aus Sabioncello und Zara. (W.)

230. *Apopestes cataphanes* Hb. (2721). Von Anfang Juli an nicht selten in frischen Exemplaren des Nachts an den von Blattläusen dicht besetzten Zweigen des Spartium. An der Leinwand nur sehr einzeln. Ueberwinterte Stücke Ende März und Anfang April, meist schlecht. Ein Zwerg von nur 30 mm Flügelstippenabstand (normal 40—42 mm) am 13. VII. (W.)

231. *Apopestes exsiccata* Ld. (2732). Ueber diese für Dalmatien neue Art vergleiche man Ztschr. d. ö. Ent. Ver., 8. Jahrg. 1923. Außer den dort erwähnten 3 frischen Exemplaren konnte ich auch in diesem Jahre (1926) 2 überwinterte Stücke Anfang April am Licht erbeuten, von denen das eine bis auf einen kleinen Riß im Hfl. noch vollkommen tadellos und fransenrein war. Von dieser weit verbreiteten, für Europa vordem jedoch nur 2 mal nachgewiesenen Art sind nun im Ganzen 7 europäische Exemplare bekannt, davon 5 aus Gravosa.



Das Heimatrecht steht somit wohl außer allem Zweifel. Bezüglich ihres Gehabens an der Leinwand gilt für die reizende kleine Art das Gleiche wie bei *L. stolidus*. Ich führe dieselbe übrigens auch hier im Bilde vor. (W.)

232. *Exophyla rectangularis* H. G. (2733). In offenbar überwinterten Stücken am 28. und 29. IV., sowie am 4. V. 1924. (W.) Sonst nicht angetroffen.

233. *Toxocampa cracca* F. (2743). Von Anfang Juli bis in den Oktober vereinzelt. Die Exemplare sind heller als Stücke nördlicher Provenienz mit schwächerer Strichelung und einem auffälligen blaugrauen Anflug. Sie stimmen mit Exemplaren meiner Sammlung aus Südtirol vollkommen überein und gehören der von dort aufgestellten subsp. *laevigata* Warr. an. (W.)

234. *Toxocampa limosa* Tr. (2746). In einzelnen Exemplaren am 7. V., 2. VII., 25. VIII., 29. IX. und 9. X. Ob nur eine langausgedehnte Flugzeit oder 2 Generationen läßt sich nach den immer nur einzeln erbeuteten Stücken schwer feststellen. Ich möchte eher eine lang ausgedehnte Flugzeit, bei dem Stück vom Mai eine Ueberwinterung der Imago annehmen. (W.)

235. *Zanclognatha tarsicristalis* H. S. (*zelleralis* Wck.) (2771). Nur einmal am 1. IX. von Schwingenschuß erbeutet.

236. *Herminia crinalis* Tr. (2797). Häufig im Mai—Juni und wieder von Ende August ab. Auch bei Tage aus Hecken zu scheuchen. (Sch., W.)

\*) *Catephia alchymista* Schiff. u. *Catoc. disjuncta* H. G. erhielt ich wiederholt aus Zara (erstere in Anzahl, letztere vereinzelt) und dürften beide Arten unserem Gebiete kaum fehlen. (W.)

237. *Hypena palpalis* Hb. (2815). Am 14. VI. 1923 und 16. IV. 1924 in je einem Exemplar. (W.)

238. *Hypena obsitalis* Hb. (2818). Von Mitte Juli an bis spät in den Oktober. Ein überwintertes Stück am 9. IV. Die Art hält sich als Falter mit Vorliebe in Höhlungen auf. Die Raupe fanden wir wiederholt an *Parietaria*. (Sch., W.)

239. *Hypena lividalis* Hb. (2820). Diese hübsche kleine *Hypena* fand Schwingenschuß nur ganz vereinzelt im September und ich ein frisches Exemplar am 5. XI. 1923.

240. *Hypena antiqualis* Hb. (2825). Sehr häufig am Lichte vom letzten Maidrittel an bis gegen Mitte Juli. Ein abgeflogenes Stück fand Schwingenschuß noch am 25. VIII. Vereinzelt auch aus Gebüsch zu scheuchen.

241. *Orectis proboscidata* H. S. (2826). Ein frisches Exemplar am 26. VI. am Lichte. Am 24. IX. fing ich auch einige schon nicht mehr ganz reine Exemplare an den Köderschnüren. Ich nehme nur eine Generation an. (W.)

242. *Polyplocia ruficollis* F. (2850). Je 1 Exemplar am 24. IV. 1924 und 5. IV. 1926. (W.)\*

### Geometridae.\*\*)

243. *Pseudoterpna pruinata* Hfn. (2860). Vom 27. VIII. bis 9. X. (Schw.) Ein ♂ am 1. VI. (W.)

244. *Geometra (Hemistola) vernaria* Hb. (*chrysoprasaria* Esp.) (2867). Je ein frisches ♂ am 26. V. und 3. VI. (W.)

245. *Euchloris (Comibaena) pustulata* Hufn. (2879). Ein etwas beschädigtes ♀ am 28. V. (W.)

246. *Eucrostes indigenata* Vill. (2897). Diese ganz reizende Art erbeutete ich vom 28. V. bis gegen Mitte Juli nicht gerade selten am Lichte. Ein verfrühtes Stück schon am 8. V. (W.) Im Jahre 1924 fing Schwingenschuß mehrere, vermutlich einer 2. Generation angehörende Stücke vom 15.—20. September, ich selbst ein frisches Exemplar sogar noch am 13. X. 1923. Die Raupe lebt an der überall sich findenden *Euphorbia spinosa*. (W.)

147. *Eucrostes (Mocroloxia) herbaria* Hb. (2898). Die Art scheint in 3 Generationen aufzutreten und zwar von etwa Mitte Mai bis Anfang Juni, eine 2. Generation im Juli und dann wieder

\*) *Cymatophora octogesima* Hb. und *Polyplocia ridens* F., früher öfters aus Zara erhalten, dürften im Gegenstandsgebiete wohl auch aufzufinden sein. (W.)

\*\*\*) Die Namen in Klammern bedeuten die Nomenklatur nach Prout im Seitz, Bd. IV.

## Gesucht

werden diverse Jahresberichte vom Wiener entomologischen Verein, besonders Jahrgang 17 und 29, außerdem alle anderen ausgenommen Jhrg. 2, 3 und 30.

Anbote mit Preisangabe an

Dir. Jos. Frz. Berger, Wien 7., Lerchenfelderstr. 67/31.

von Ende August ab den ganzen September hindurch. Die häufigere Form ist *advolata* Ev. (Schw., W.)

248. *Eucrostes (Xenochlorodes) beryllaria* Mn. Vom 20. Mai ab bis Anfang Juni, dann wieder in einer meist kleineren, von Schwingenschuß als g. *aest. minor* (Zoolog. bot. Verh. 1924, p. [14]) abgetrennten 2. Generation Ende August bis gegen Ende September.

249. *Nemoria (Comostola) pulmentaria* Gn. (2907). Gleichfalls in 2 Generationen, im Mai und wieder vom Juli ab. Die Stücke sind etwas lebhafter grün als solche aus der Umgebung Wiens. Die Raupe fand ich zu meiner Ueberraschung an den Blüten von *Paliurus* und erzog die Falter. (W.)

250. *Acidalia (Ptychopoda) consanguinaria* Ld. (2939). Von Mitte Juni bis Anfang Juli nicht häufig, auch bei Tage. Eine zu Hause durchgeführte Eizucht ergab im Oktober eine etwas kleinere 2. Generation. Im Freien eine solche nicht beobachtet. (W.)

251. *Acidalia (Ptychopoda) mediaria* Hb. (2947). Die hübsche und im allgemeinen recht seltene Art kam vom 17. VI. bis 2. VII. an die Leinwand und war an manchen Abenden relativ häufig; leider nur ♂♂ erbeutet. (W.)

252. *Acidalia (Ptychopoda) consolidata* Ld. (2969). Vom 21. V. bis 4. VI. und dann wieder vom 25. VIII. bis Anfang Oktober. Die im trockenen Jahre 1923 erbeuteten Stücke der 2. Generation hat Schw. als g. *aest. autumnalis* (Zool. bot. Verh. 1924, p. [14]) abgetrennt; er meint aber nachträglich, daß eine Benennung besser unterblieben wäre, weil im Jahre 1924 auch die im Herbst erbeuteten Exemplare keinen Unterschied in der Größe gegenüber der 1. Generation aufwiesen, die Kleinheit der im Jahre vorher erbeuteten Stücke vielmehr auf die große Trockenheit zurückzuführen sein dürfte.

253. *Acidalia (Ptychopoda) camparia* H. S. (2980). Gemeinsam mit *sodaliaria* H. S. und *virgularia* Hb. im Mai—Juni und wieder im Herbst. Ich erbeutete die im Vergleich zu *sodaliaria* etwas grauere und dicker gezeichnete *camparia* schon im Jahre 1907 und hatte damals die Stücke Herrn Prout vorgelegt, der die Richtigkeit der Bestimmung bestätigte. Es lassen sich bei dieser Art die Unterschiede gegenüber *sodaliaria* schwer in Worte fassen und es ist wie bei mancher anderen Art oftmals mehr Sache des Gefühls, sie am richtigen Orte unterzubringen. Prout ist übrigens geneigt, *camparia* und *sodaliaria* als eine Art zu betrachten. (Vgl. Seitz IV, p. 111). (W.)

254. *Acidalia (Ptychopoda) sodaliaria* H. S. (2981). Gemeinsam mit der vorigen und der folgenden auch aus Hecken zu scheuchen. Die Art ist zumeist etwas größer, reiner weiß und etwas schwächer (dünner) gezeichnet. (W.)

255. *Acidalia (Ptychopoda) virgularia* Hb. (*seriata* Schrk.) (2983). Bezüglich Erscheinungszeit und Vorkommen gilt das Gleiche wie bei den beiden vorher genannten Arten. *Seriata*

kommt in Dalmatien nur in den ziemlich rein weißen, zeichnungsärmeren Formen *canteneraria* B., *australis* Z. und *calcearia* Z. vor. Gezogene Exemplare späterer Generationen sind mitunter auch von *minuscularia* Ribbe kaum zu trennen, wie überhaupt m. E. im Süden alle diese Formen ineinander überzugehen scheinen. (W.)

256. *Acidalia (Ptychopoda) albitorquata* Püng. (Iris XXI, p. 293). Zwei, Herrn Püngeler als fragliche *sodaliaria* eingesandte Männchen wurden von ihm als seine *albitorquata* bestimmt, die sich von *sodaliaria* und *camparia* hauptsächlich durch das Fehlen des schwarzen Halskragens und durch spitzere Flügel unterscheidet. War gemeinsam mit *sodaliaria* und *camparia* abends an dünnen Büschen sitzend zu finden. (Sch.)

257. *Acidalia (Ptychopoda) infirmaria* Rbr. (3006). Vom 1. bis 13. Juli 1923 in mehreren Exemplaren der röteren ab. *aquitania* Const. am Lichte erbeutet. (W.)

258. *Acidalia (Ptychopoda) obsoletaria* Rbr. (3010). Am 3. und 13. Juli 1923 je einige frische Exemplare. (W.)

259. *Acidalia (Ptychopoda) incarnaria* H. S. (3011). Ziemlich zahlreich vom 26. IV. bis Ende Mai, im Juli sowie in 3. Generation Ende August, September. Sowohl in der Nominatform als auch in einer violettgrauen Form, die aber m. E. nicht *ruficostata* Z. ist, da der Vorderrand durchaus nicht rötlich, sondern ausgesprochen gelblich ist. M. E. dürfte diese graue Form vielmehr mit *grisea* Th.-Mieg. zusammenfallen, die bisher allerdings als Synonym von *ruficostata* galt, was aber vielleicht doch nicht richtig ist. Jedenfalls mangelt allen meinen Stücken der rötliche Vorderrand. *Distinctaria* Gn., die nach Homberg (teste Prout) nicht zu *obsoletaria*, sondern hierher gehört, „grauweiß glänzend mit leicht violetter oder perlfarbigem Anflug“, liegt mir gleichfalls vor und stimmt mit Exemplaren meiner Sammlung dieser Form aus Phillippeville gut überein. Die wesentlich kleineren Exemplare der 3. Generation vom Jahre 1923 (nur 6·5–7 mm gegen 9–10 normalerweise) hat Schw. (Zool. bot. Verh. l. c.) gleichfalls *autumnalis* benannt, doch scheint mir deren Berechtigung ebenso zweifelhaft wie jene der *consolidata-autumnalis*; es dürfte auch hier nur der Einfluß des trockenen Sommers 1923 zur Auswirkung gelangt sein. (W.)

260. *Acidalia (Ptychopoda) ostrinaria* Hb. (3016). Diese nur in einer Generation auftretende schöne Art kam vom 26. V. bis 11. VII. allabendlich an die Leinwand. Die Hauptflugzeit ist in Dalmatien das erste Junidrittel. Wiederholt versuchte Eizuchten verliefen vollkommen resultatlos, ergaben nur, daß das Wachstum der Rüpchen ein äußerst langsames ist, wodurch das Auftreten nur einer Generation erklärt ist. (W.)

261. *Acidalia (Ptychopoda) herbariata* F. (3020). Wiederholt im Zimmer und im Hause. (W.)

262. *Acidalia (Ptychopoda) trigeminata* Hw. (3026). Ein Exemplar am 28. V. zum Lichte. (W.)

263. *Acidalia (Ptychopoda) filicata* Hb. (3032). Von Ende April an den ganzen Mai hindurch; eine Eizucht ergab zu Hause im Juli eine 2. Generation, die vermutlich auch im Freien vorkommen dürfte. Offenbar einer 3. Generation gehören kleine Stücke an, die Schw. von Ende August bis Anfang Oktober erbeutete und (l. c.) als ab. *autumnalis* (ex errore 4. Generation) abtrennte. Mitunter kommen Exemplare vor, bei welchen die sonst sehr deutliche, oft tiefdunkle Binde der Vdfl. bis auf Spuren längs der Costa vollständig ausgelöscht ist. Ich habe diese Form (aus Sizilien) als ab. *extincta* abgetrennt (Gub. Entom. Ztschr. 1922, Nr. 5) und bilde sie hier ab. (W.)



Oben: *Ac. filicata*  
Hb. ab. *extincta*  
Wgnr.

Unten: *Ac. filicata*  
Hb. (Nominatform)

264. *Acidalia (Ptychopoda) rusticata* F. (S.V.) (3034). Ein Exemplar der richtigen (2-sporigen) var. *vulpinaria* H. S. im Juli am Lichte. (W.)

265. *Acidalia (Ptychopoda) degeneraria* Hb. (3043). Nicht selten von Ende April ab den ganzen Mai hindurch. Eine Eizucht ergab im Juli eine 2. Generation, die im Freien jedoch erst August—September auftreten dürfte, da mir im Juli keine Exemplare zu Gesichte kamen, Schw. die Art aber wieder von Ende August an und den ganzen September hindurch in Anzahl erbeutete. Eine noch im November durchgeführte Eizucht (Schw.) ergab die Falter im Januar und Februar. (W.)

(Fortsetzung folgt).

## Mitteilung.

Gefertigter ersucht, Zuschriften während der Monate **Juli und August** an nachstehende Anschrift zu richten:

**Dir. Jos. Frz. Berger**

dz. **Gmunden, Ob.-Öst.**  
Marktplatz 14.

Zeitschriften und Bücher, bitte ich während dieser Zeit an  
Herrn

**Jos. Walsch**

**Wien, II.,**  
Kleine Pfarrgasse 26/II.

gütigst zu senden oder **Wien, I., Burg, Schweizerhof II./23.**  
zu leiten.

## Gesucht

wird „**Die palaearktischen Tortriciden**“ von Professor  
Dr. J. von Kennel-Dorpat.

Gefällige Angebote mit Preisangabe bitte zu senden an  
**Franz Sauruck, Lunz am See, Nieder-Österreich.**

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo, Wagner Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Macro-Lepidopteren-Fauna Süddalmatiens insbesondere der Umgebung Gravosa's. Fortsetzung. 74-80](#)